



# Erfahrungsbericht

Doppelmaster

Wirtschaftsingenieurwesen (E&R)

VR China, Shanghai, Tongji University, CDHK/ SEM

September 2014 bis Juli 2015

Finanzierung: Stipendien des DAAD & der chin. Regierung

---

**Florian Krüger**

TU Berlin

## 1) Bewerbung

- Bewerbungsvoraussetzungen sind: Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen oder gleichwertiger Abschluss, Immatrikulation im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der TU Berlin. Mittlerweile sind auch Vertiefungsrichtungen außer Logistik möglich, erfordern allerdings zum Teil etwas mehr Selbstorganisation.
- Erforderliche Bewerbungsunterlagen:  
Bewerbungsformular A2, TOEFL 85 oder Äquivalent, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Bachelorzeugnis, Notenliste aus dem Masterstudium (falls vorhanden), Abiturzeugnis, Reisepasskopie, 2 Hochschullehrer Gutachten

→ Alle Informationen zur Bewerbung gibt es hier:

<http://www.cdhk.tu-berlin.de/#455719>

- Motivation: Interesse an komplett verschiedener Kultur, Lebens-/ und Sichtweise, Sprache, ökonomisches Zentrum und Wachstumsmotor China, berufliche Perspektiven, renommierte Universität in China, Auslandserfahrung in einer Stadt mit fast 30 Mio. Einwohnern.

## 2) Vorbereitung

- Die Zusage der Tongji etwas später als die der TU, kommt aber in der Regel spätestens Ende Juni. Also nicht verrückt machen lassen und alle Vorbereitungen treffen.
- Falls ihr noch keins habt, Bankkonto bei der DKB eröffnen. Ist kostenlos und für das Geldabheben mit der Visakarte fallen weltweit keine Gebühren an. Mal abgesehen davon kommt Ihr damit in Berlin umsonst zu vielen Hertha, ALBA, und Füchsen Spielen.
- Flug: Möglichst früh einen Flug buchen um die besten Konditionen zu bekommen. Achtet auf die Gepäckbestimmungen der jeweiligen Airline (z.B. 30kg bei Emirates), da dies vor allem beim Rückflug viel Stress mit möglichem Übergepäck erspart. Hin- und Rückflug mit einer Option zur Änderung buchen, da dies meistens preiswerter ist und der Rückflug aus Erfahrung oft nochmal umgebucht wird. Gute Konditionen gibt es im TU-Reisebüro in der Mensa.
- Visum: Der Bestätigung der Tongji University liegt eure Admission Notice und ein Formular zur Visabeantragung bei. Damit könnt Ihr in Berlin im China Visum Center in der Invalidenstr. euer Visum beantragen (weitere Infos: [www.visaforchina.com](http://www.visaforchina.com)). Kosten von etwa 60,- EUR kommen auf euch zu, das Ganze dauert etwa 5 Werktage, geht gegen Gebühr aber auch schneller. Und gewöhnt euch schon mal dran, ihr braucht Passbilder. →WICHTIG: Euer Reisepass muss bis 6 Monate nach Ende des Aufenthalts gültig sein.

- 
- Impfpass checken, wenn nötig auffrischen. Wenn ihr vorhabt zu reisen, informiert euch über die Empfehlungen des Auswärtigen Amtes für die jeweiligen Länder/Regionen.
  - Stipendium/ Bafög: Rechtzeitig für Auslandsbafög und Auslandsstipendien bewerben, da meistens ziemlich gute Chancen bestehen diese auch zu bekommen. Empfehlenswert ist es sich auf die Stipendien des DAAD und das Chinesische Regierungsstipendium (CSC) zu bewerben. Infos zu den aktuellen Bewerbungsverfahren bekommt ihr bei Frau Dr. Abels bzw. Frau Liu in Shanghai. → WICHTIG: Erkundigt euch so früh wie möglich nach Fristen zur Bewerbung. Manche Stipendien werden nur einmal pro Jahr vergeben. Eine Admission Notice kann nachgereicht werden.
  - Sprach-/ Landeskunde: Es ist vorteilhaft schon ein Basisvokabular in Mandarin zu haben, da selbst in Shanghai so gut wie niemand Englisch spricht. Generell ist es empfehlenswert sich vorzeitig mit Land, Leuten und deren Gepflogenheiten zu beschäftigen um den Kulturschock etwas abzumildern.
  - Kurswahl: Für Doppelmaster gibt es im Agreement mit der Tongji einen Studyplan, der recht präzise vorgibt welche Kurse an der Tongji belegt werden müssen um deren Master auch zu erhalten. Diese Vorgaben sind bindend und Abweichungen sollten rechtzeitig vor Ort abgestimmt werden. → WICHTIG: Für Doppelmaster sind die Kurse am SEM von zunehmender Relevanz. Diese können ab Anfang September in deren Online System gewählt werden. Zugang zum System erhaltet Ihr nachdem Ihr eure Admission Notice erhalten habt mit Eurer Matrikelnummer. Auskünfte erteilen Frau Yang bzw. Frau Liu
  - Kursanrechnung TU → Tongji: Zu einem gewissen Prozentsatz können an der TU absolvierte Kurse auch an der Tongji angerechnet werden. Also aktuelles TU Transkript mit nehmen und direkt mit Frau Yang am CDHK vor Ort abklären welche Kurse anerkannt werden können.
  - Kursanrechnung Tongji → TU: Schon vor eurem Auslandsaufenthalt mit der GKWI abklären, welche Kurse ihr einbringen wollt und ob dies möglich ist. Im Doppelmaster würde ich empfehlen die technischen Pflicht-/ und Wahlpflichtkurse an der TU zu absolvieren. Für BWL/ VWL und Integrationsbereich gibt es an der SEM und am CDHK eine gute Auswahl an Kursen, deren Anerkennung keine Probleme darstellen sollte. → WICHTIG: Im Gegensatz zu anderen Unis in Deutschland bekommen TUB Studenten pro Chinese Credit nur 1,5 ECTS angerechnet. Macht euch also auf ungerade ECTS Zahlen gefasst und rechnet nach oder macht gleich sicherheitshalber einen Kurs mehr.
  - Urlaubssemester beantragen, um vom Semesterticket befreit zu werden und Rückmeldegebühr in Abstimmung mit dem Campus Center gleich überweisen, dann seid ihr auf der sicheren Seite und bleibt an der TU immatrikuliert.
  - Wohnungssuche: Es macht großen Sinn sich baldmöglichst mal bei euren Vorgängern in Shanghai zu melden, Emailadressen bekommt Ihr von Fr. Dr. Abels. Die sind

nämlich gegen Ende Ihres Aufenthaltes meist selbst auf der Suche nach Nachmietern für Ihre Apartments und freuen sich von daher wenn Sie sich diese Arbeit sparen können. So kommt ihr schnell und ohne große Suche an ein Zimmer und könnt euch gleich über aktuelle Entwicklungen an der Uni und in Shanghai informieren. Ansonsten ist es aber auch kein Problem anzureisen und ein Zimmer vor Ort zu suchen.

- Zu guter Letzt: Installiert euch schon mal gleich die App „Wechat“, das chinesische Pendant zu Whatsapp. In China läuft alles über diese App, ihr könnt sogar damit bezahlen oder Zugtickets reservieren! Mal abgesehen davon sind die animierten Giffs wirklich interessant.. ;)

### 3) Ankommen vor Ort

- Am Flughafen in Pudong angekommen, könnt ihr mit eurer VISA Karte am ATM Geld abheben, nicht in den Wechselstuben tauschen – das wird teuer. Die chinesische Währung heißt Renminbi, die Einheit Yuan (umgangssprachlich „Kuai“). 100 Yuan sind etwa 15,- EUR, ich hoffe euer Wechselkurs ist wieder etwas besser ;)
- Der internationale Flughafen befindet sich ein wenig außerhalb in Pudong, jedoch gelangt man locker mit Maglev, Taxi oder Bus ins Zentrum. Ich würde euch empfehlen mit der Maglev zu fahren und von dort dann ein Taxi zu nehmen.
- Die Metro und Straßen sind größtenteils in Chinesisch und in Englisch ausgeschildert, ihr werdet euch also problemlos zu Recht finden. Höchstens die Aussprache einer Straße oder Haltestelle könnte kompliziert werden. →WICHTIG: Ich empfehle euch die Smart-Shanghai App zu kaufen. Sie bietet, neben vielen weiteren nützlichen Features zum Abendprogramm, die Funktion verschiedene Straßen oder Haltestellen Taxifahrergerecht in Mandarin anzuzeigen - Ihr werdet sie brauchen.
- Solltet ihr noch keine Wohnung haben, quartiert euch erstmals in einem Hostel oder Hotel ein um dann vor Ort Wohnungen zu suchen. ([www.smartshanghai.com](http://www.smartshanghai.com)) →WICHTIG: Bucht euer Hostel schon von Deutschland aus und druckt euch die Adresse mit chinesischen Zeichen aus um sie dann dem Taxifahrer zu zeigen.
- Empfehlenswert ist es auch sich direkt eine chinesische SIM-Karte (ich empfehle China Unicom) zu besorgen. Eure chinesischen Kommilitonen helfen euch gerne bei den ersten Einkäufen.
- Bei den Unterlagen der Tongji müsste auch ein Zeitplan dabei sein, auf dem alles Wichtige notiert ist (Begrüßung, Immatrikulation, Studienstart,...)
- Für Doppelmaster →WICHTIG: Gleich zu Frau Yang ins CDHK Gebäude um den Studyplan rechtzeitig abzustimmen, TU Kurse anzurechnen und die verbleibenden SEM Pflichtkurse zu wählen.
- Immatrikulation: Dauert in China gerne mal ein paar Tage und ihr werdet in verschiedenen Schlangen auch gerne mal eine Stunde warten. Geduld und ein Buch

können helfen. Am Ende der Woche habt Ihr jedoch euren Studentenausweis und eure Krankenversichertenkarte. Damit kann es los gehen.

- Residence Permit: Da Ihr als Doppelmaster ein Jahr bleibt, könnt euer Euer Study Visa in eine Residence Permit umwandeln, damit könnt ihr beliebig oft Ein- und Ausreisen was ihr spätestens im kühlen Winter mal tun solltet ;) Alle Informationen und die Entsprechenden Termine auf dem Campus oder die Adresse der Behörde bekommt ihr bei Frau Liu am CDHK.

#### 4) Wohnen

- Die meisten Wohnungen und Apartments sind komplett möbliert – ihr müsst also nichts mitnehmen außer ein Handtuch und bei besonderen Ansprüchen euer eigenes Bettzeug. Aber keine Sorge – es gibt in China nichts was ihr nicht, größtenteils deutlich günstiger, kaufen könnt.
- Es gibt, wie schon erwähnt, die Möglichkeit privat eine Wohnung/ WG zu suchen, anstatt im Tongji-Wohnheim zu wohnen (Einschränkungen z.B. in der Rückkehrzeit, simples Doppelzimmer, dafür sehr günstig und erfrischend international). Je nach Präferenz verbringt man jedoch nicht seine gesamte Zeit auf dem Campus und die Tongji liegt im Norden, ein gutes Stück vom Zentrum entfernt.
- Wohnt man allerdings z.B. in der French Concession kann es je nach Wohnort zu langen Anfahrtszeiten kommen. Schaut, dass ihr wenn möglich nahe an der U-Bahnlinie wohnt, die zur Tongji führt (Line 10).
- Kostenpunkt: Wenn man zentral wohnt (z.B. People Square) muss man so mit 300,- € bis 500,- € p.P. Kaltmiete rechnen. Jedoch bekommt man hierfür super Wohnungen und Zimmer die sehr großzügig aufgeteilt und z.T. luxuriös ausgestattet sind. Compounds, in denen fast alle Wohnungen liegen, haben zudem oft einen eigenen Park, Security, Einkaufsladen und teilweise auch Fitnesscenter mit Pool.
- Eine Putzfrau kann man sich bei Bequemlichkeit für ca. 1-3€ pro Stunde gönnen. Die Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas) belaufen sich auf ca. 10-30€ pro Person. Die Rechnungen kann man bei allen Alldays bezahlen.
- Die meisten Wohnungen haben keine Heizung, sondern lediglich Aircondition, weshalb es im Winter in der Wohnung ziemlich kalt werden kann. Schaut, dass die Wohnungen gut isoliert sind! Warm waschende Waschmaschinen oder Backöfen sind in Shanghai ebenfalls eher die Ausnahme.

#### 5) Klima

- Shanghai liegt auf einem Breitengrad mit etwa Kairo, es wird also heiß im Sommer! Wenn ihr im September ankommt werdet ihr immer noch Temperaturen von locker

über 30 Grad vorfinden, allerdings bei deutlich höherer Luftfeuchtigkeit als in Deutschland was das Temperaturempfinden verstärkt.

- In der Taifun season kann es gerne auch mal ein paar Tage heftig regnen. Die Luftfeuchte steigt dann dermaßen an, dass eure Handtücher 2 Tage zum trocknen brauchen. Achtet also auf die Sachen in euren Schränken und eure Lebensmittel. Die können sonst schimmeln.
- Nach einem kurzen Herbst wird es ab Dezember schnell kühler, dicke Socken und Daunenjacken bekommt ihr aber günstig im Fakemarket (z.B. Nanjing west). Im Januar/ Februar kann es schon mal vorkommen dass es schneit. Shanghai liegt südlich der Heizgrenze in China, das bedeutet die Wohnung und öffentliche Gebäude haben selten Heizungen! Man kann natürlich mit der Klimaanlage recht energieineffizient heizen oder sich einen Elektroradiator anschaffen um der Kälte zu trotzen. Abhilfe schafft an besonders grauen Tagen auch die Koreanische Sauna.
- WICHTIG: Weihnachten liegt noch mitten in der Klausurphase des Wintersemesters – stimmt das rechtzeitig ab wenn ihr nach Hause wollt oder in den Semesterferien Reisepläne habt.
- Ab März wird es dann richtig schön in Shanghai - die Temperaturen sind sehr angenehm und alle Pflanzen blühen (Kirschblüten Saison!). Ab Juni kommt dann die Hitze zurück.

## 6) Lebenshaltungskosten

- Die Möglichkeiten sind wahrscheinlich wie in fast keiner anderen Stadt der Welt so kontrastreich wie in Shanghai. Man kann für 1,50 € Streetfood an den zahllosen Garküchen bekommen oder für 200,- € p.P. (und je nach Wein weit darüber hinaus!) am Bund Sterne-Koch, sieben Gang Menüs genießen – es liegt an euch.
- Transport: U-Bahn 40 Cent pro Fahrt; für ein Taxi zahlt man ca. 1€ pro km; Bus 20 Cent pro Fahrt. Weitere Möglichkeit: Uber - ist in Shanghai günstig, sauber, die Fahrer sprechen z.T. Englisch und die App ist sehr übersichtlich. Die Abrechnung erfolgt über Kreditkarte.
- Chinesisches Essen kostet an einer Straßenküche ca. 1,- € pro Gericht; im Restaurant (je nach Standard) ab ca. 3,-€, aber natürlich nach oben offen. Westliches Essen ist in der Regel deutlich teurer aber dann auch z.T. auch wirklich hervorragend (am Bund, in der French Concession).
- Wer Lust auf Schwarzbrot hat oder westliches Essen selbst kochen will, erhält in diversen Supermärkten dieselben Produkte, wie zu Hause (z.B. Superbrandmall, IAPM, oder online: epermarket.com). Die Preise können sich mitunter aber deutlich unterscheiden.

- Eigentlich könnt ihr euch alles liefern lassen, die Servicekultur ist in China extrem ausgeprägt. Z.B. Pizza (Melrose!) oder McDonalds beliefern euch zu Hause. Bestellung laufen online, über Wechat oder telefonisch (kann sehr amüsant sein).
- Kleidung: Auf sogenannten Fakemarkets kann man allerlei gefälschte Kleidung kaufen, welche allerdings auch dementsprechende Qualität aufweist. Originale Markenkleidung oder auch H&M ist in China teurer.
- Taobao! Die Online Lösung für alles was ihr günstig kaufen wollt. Es gibt einfach alles dort... Lasst euch von chinesischen Kommilitonen helfen und erstellt ein Konto. Ihr benötigt jedoch ein chinesisches Bankkonto um bezahlen zu können.
- Auf Fabricmarkets kann man sich Hemden, Mäntel, Anzüge, etc. maßschneidern lassen (Hemd ca. 12,- €, Cashmere Mantel 80,- €, Anzug 100,- €). Wichtig: Nicht zu viel Gepäck bei der Hinreise mitnehmen, jedoch zumindest eine warme Jacke einpacken. Der Temperaturunterschied zwischen Sommer und Winter ist, wie schon erwähnt extrem.
- Wer spezielle Kosmetikartikel benötigt sollte diese von zu Hause mitnehmen, es gibt zwar vieles aber nicht alles. Und zum Teil sind Zahnpasta, Deo etc. deutlich teurer.

## 7) Universität

- Für Doppelmaster ist das wichtigste Dokument ist der Studyplan (Frau YANG, CDHK). Auch zu finden im Agreement der TU-Tongji (erhältlich bei Frau Dr. Abels). Dieser ändert sich aber gerne von Semester zu Semester weshalb unbedingt schnellstmöglich vor Ort geklärt werden sollte welche Kurse (speziell Pflichtkurse) angeboten werden und welche äquivalent sein könnten.
- Die Uni ist im Gegensatz zu Deutschland sehr verschult. Die Kurse haben eine Größe von ca. 30 Personen und werden speziell für Austauschstudenten auf Englisch gehalten. Chinesische Kurse können auf Anfrage aber an der Tongji besucht werden, entsprechende Mandarin Kenntnisse vorausgesetzt.
- Gewöhnen muss man sich an eine strikte Anwesenheitspflicht die durch Listen und Stichproben überprüft wird. Je nach Kurs darf schon nach dreimaligem Fehlen, keine Prüfung abgelegt werden und man bekommt somit keine Credits. → WICHTIG: Häufig zählt die Anwesenheit auch für die Gesamtnote. Wer also über 90% möchte sollte besser immer da sein.
- Die Note setzt generell aus Anwesenheit, Mitarbeit, Hausaufgaben, Präsentationen und der Endklausur zusammen, wobei die Endklausur oft nicht mal 50% zählt.
- Die Kurswahl muss in den ersten Tagen der Uni vorgenommen werden, kann jedoch noch innerhalb der ersten Wochen umgeändert werden. → TIP: An der SEM direkt zu Spencer Fan ins International Office (A Building) um sich über Kurse und Anmeldung

zu informieren oder als Doppelmaster noch in schon überfüllte Kurse nachrücken zu können.

- Die Qualität der Lehre variiert mitunter ziemlich stark und ist vom jeweiligen Professor abhängig.
- An der SEM wird ebenfalls ein Chinesisch Kurs angeboten, als Alternative zur International School. Dieser wird von mir zu empfohlen, ist allerdings nicht zu unterschätzen. Wer Mandarin lernen will wird entsprechenden Aufwand betreiben müssen.

## 8) Nachtleben

- Shanghai bietet hier so ziemlich alles was man sich wünschen kann. Von Bars für Erasmusstudenten mit billigem Bier/ Burger (Hellens, Perrys..) über die legendäre Barstreet Yongkang Lu (nähe Shaanxi Nan Lu), wo sich gefühlt alle Expats Shanghais am Wochenende treffen bis hin zu schicken Rooftop Bars am Bund mit Blick auf die Skyline (Vue Bar, Bar Rouge, Captains Bar, uvm.). Studentaber auch 7€ für ein Bier zahlen kann.
- Preise sind entsprechend zwischen 2,-€ und 8,- € für ein Bier, für Cocktails aber auch gerne nach oben offen.
- Dann gibt es natürlich unzählige „Promoterclubs“. Ihr bekommt häufig über euren entsprechenden Promoter Eintritt und Getränke „for free“. Alkohol- und Musikqualität sind allerdings auch entsprechend. Trotzdem eine Erfahrung die man in Shanghai mal gemacht haben sollte.
- Zu guter Letzt gibt es eine Hand voll Clubs in denen gute musik läuft und das Publikum auch eher entspannt ist. Empfehlen würde ich vor allem das Lola, Dada, URVC (House, Electro), das Shelter (Techno) oder die Mansion.
- Generell gilt für die Abendplanung: Checkt: [www.smartshanghai.com](http://www.smartshanghai.com)

## 9) Reisen

- Wenn die Möglichkeit besteht ein absolutes Muss! Da Anwesenheitspflicht bei den Kursen besteht, beschränkt sich das Reisen jedoch außerhalb der Semesterferien oft aufs Wochenende.
- Lohnenswerte Wochenendtrips von Shanghai gibt es zahlreiche: Yellow Mountains (Huang Shan), verschiedene Wasserdörfer im Umkreis von Shanghai (z.B. Xitang), Suzhou, Hangzhou oder auch Nanjing.



- Beijing ist natürlich auch eine absolute Pflichtreise um die Mauer und die verbotene Stadt zu sehen. Ich empfehle dafür allerdings eher eine Woche einzuplanen. Es gibt viel zu sehen in der Hauptstadt, sie unterscheidet sich zudem sehr von Shanghai.
- Eine weitere Reise die ich jedem ans Herz legen kann war Hongkong, sehr schön um die Vielfalt Chinas zu erleben. Hier in einem unglaublich interessanten Mix aus Ost und West, Bergen und Meer sowie Natur und MegaMetropole. Selten hat mich die Dramaturgie einer Stadt dermaßen fasziniert.
- Zudem gibt's unzählige Landschaften in China die ihres Gleichen suchen: Guilin, Yangshou, die Mongolei, Yunnan, Tibet... sucht euch was aus ;)
- In den Semesterferien von Anfang Januar bis Ende Februar bietet sich eine längere Reise in wärmere Regionen an. Die Liste an spannenden Reisezielen in Südostasien ist lang. Ich habe mich für eine Tour durch Südchina, Vietnam (wo wir uns Motorräder gekauft haben), Kambodscha, Laos und Thailand entschieden.
- Bus und Zug sind stehen europäischer Qualität in Nichts nach und sind zudem recht günstig. Flüge können ziemlich einfach über [www.elong.com](http://www.elong.com) oder [www.ctrip.com](http://www.ctrip.com) mit europäischer Kreditkarte gebucht werden.

## 10) Fazit

- Der Auslandsaufenthalt in der VR China/ Shanghai gehört wohl zu den besten Dingen die man in seinem Studium erleben kann, weshalb ich euch schon mal beglückwünsche, dass ihr bereits darüber nachdenkt nach Shanghai zu gehen.
- Es ist eine unglaublich prägende Zeit, die mich persönlich enorm weiterentwickelt hat. Man erlebt eine komplett andere Kultur, trifft sehr interessante Menschen, lebt ein anderes Leben - wenn man sich darauf einlässt wird es eine grandiose Zeit werden.
- Sie wird euch inhaltlich aber auch menschlich sehr viel weiter bringen. Ihr werdet viel über China aber auch über euch selbst lernen.
- Ich kann dieses Programm uneingeschränkt empfehlen und würde es sofort wieder machen!

## 11) Nützliche Tipps

- Installiert euch Wechat und die Smart Shanghai App
- Lernt Chinesisch, informiert euch über Land und Leute!
- Viel Reisen! auch durch China.. Evtl. auch davor oder danach noch Zeit dafür einplanen.

- Sport machen! Wir hatten eine Fußball- und Basketballmannschaft am CDHK/SEM, in der man auch Leute außerhalb der Fachrichtung und anderer Nationalitäten kennenlernt.
- Den Tag der deutschen Einheit zusammen mit dem Konsulat feiern! Ihr glaubt nicht wie gut Sauerkraut oder Schwarzbrot schmecken können.
- Viele Seiten in China wie z.B. Facebook, Youtube, etc. sind gesperrt. Diese Sperrung kann man mit dem VPN der TU umgehen. Am besten zu Hause in Ruhe schon mal installieren!
- Ihr seid zu Gast dort, verhaltet euch respektvoll!
- Lasst euch drauf ein – viel Spaß beim Hühnerfuss knabbern ;)